



Zeitplan

– aktualisiert –

März 98:

- Kampagnen-Info Nr. 4 geht an alle Ortsgruppen
- 22. März: Veranstaltungen zum „Tag des Wassers“

Frühling - Winter 98:

- Planung und Weiterführung von Gewässerpatenschaften in den Ortsgruppen
- 25. April: Großveranstaltung der Landesverbände Rheinland und Westfalen um und in der Kläranlage Dortmund-Nord
- 10. Mai: Frühlingsfest „Rund ums Wasser“ des LV Berlin im NFH Hermsdorf
- 10.–25. Juli: Environmental Summer Camp der Great British Young Friends of Nature & Northern Naturefriends in Calderdale
- 24.–26. Juli: Einstiegsseminar „Gewässerpatenschaft“ des LV Baden im NFH Feldberg
- 2.–4. Oktober: Aufbau-seminar „Gewässerpatenschaft“ der NFI im NFH Laachersee (D)
- Kampagnen-Info Nr. 5 geht an alle Ortsgruppen

Ausblick März 99:

- Internationales Symposium im Rahmen der Kampagne „Blaue Flüsse für Europa“

Zentrales Kampagnenbüro

Naturfreunde Internationale
Diefenbachgasse 36
A-1150 Wien
Tel.: ++43 1 892 38 77
Fax: ++43 1 812 97 89

Weitere Informationen bei den nationalen Geschäftsstellen

Blaue Flüsse

für Europa

1997/1998/1999

1997 wurde die Kampagne „Blaue Flüsse für Europa“ gestartet. Der Kampagnentitel war naheliegend, signalisiert die Farbe blau auf Gewässergütekarten doch die Güteklasse I, also den besten Gewässerzustand. Auf aktuellen Karten ist sie allerdings selten anzutreffen oder fehlt vollständig.

Über den Auftakt der Kampagne wurde schon ausführlich berichtet, ein paar Stationen aus dem Jahr 1997 stellen wir Euch heute noch vor.

Daß unser Kampagnenthema nicht an Aktualität verloren hat, zeigen auch neue internationale Studien. Sie belegen, daß in Abhängigkeit vom tatsächlichen Bevölkerungswachstum im Jahr 2050 zwischen 2 und 6,8 Milliarden Menschen unter Wassermangel leiden werden. Offene Konflikte um die knappen Wasserressourcen zeichnen sich bereits ab. Vor allem in Afrika südlich der Sahara wird in den nächsten 50 Jahren ein Mangel an ausreichenden Süßwasserreserven herrschen.

Im europäischen Raum liegen die Probleme rund um's Wasser etwas anders. Hier führen vor allem die intensive Landwirtschaft und die Industrie sowie die massiven Eingriffe in die Natur zu belastetem Trinkwasser und zu zunehmenden Hochwasser.

Die Naturfreunde setzen sich gegen diese Entwicklungen ein – das haben die Aktivitäten im letzten Jahr bereits bewiesen.

Ein weiteres Zeichen unseres Engagements wollen wir am 22. März 1998 setzen. Zum „Tag des Wassers“ sind wieder alle Gruppen aufgerufen, sich im Rahmen der Kampagne mit einer eigenen Aktion zu beteiligen oder an einer der vielen Veranstaltungen teilzunehmen. Die zentrale Botschaft am 22. März lautet für uns: „Die Naturfreunde setzen sich für die Erhaltung naturnaher Gewässer ein!“

Aber die Kampagne geht natürlich auch noch nach dem 22. März weiter, und noch immer ist jeder eingeladen, daran mitzuwirken. Ob mit einer eigenen Patenschaft oder mit Veranstaltungen wie Diskussionsrunden, Exkursionen, Ferienlagern und Seminaren, den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. Vorzumerken ist auch schon der März 1999. Da wollen wir ein internationales Symposium organisieren, und wir laden Euch schon heute ein, in diesem Rahmen Eure Projekte zu präsentieren. Nähere Informationen dazu folgen noch.

Neu anzubieten haben wir unsere Broschüre zur Kampagne „Blaue Flüsse für Europa“. Sie wurde ergänzend zu unserem Faltblatt ausgearbeitet und soll Euch vor allem zur Präsentation der Kampagne bei möglichen Sponsoren, öffentlichen Stellen und Veranstaltungen dienen. In ihr werden die Ziele und der bisherige Ablauf der Kampagne sowie konkrete Patenschaften vorgestellt (Umfang: 12 Seiten, A4, vierfärbig, deutsch). Erhältlich ist sie ab sofort beim zentralen Kampagnenbüro.

Wir wünschen Euch für 1998 viel Erfolg bei Euren Veranstaltungen und Projekten.

Herbert Brückner
Präsident der NFI

Manfred Pils
Generalsekretär der NFI

Ulrike Balek
Projektbetreuerin



Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Der Start der Kampagne „Blaue Flüsse für Europa“ am 22. März 1997 liegt nun etwa 1 Jahr zurück. Ein Jahr, das ganz im Zeichen der Kampagne stand, und die Erfolge können sich sehen lassen. 57 Gruppen haben bereits eine Gewässerpatenschaft übernommen, sie betreuen ihre Bäche, Flüsse, Seen, Moore und Feuchtgebiete regelmäßig. Ob bei Wasseruntersuchungen, Säuberungsaktionen oder Uferbepflanzungen - sie lassen ihr Gewässer nicht aus den Augen. Einige Gewässerpaten haben auch schon eigene Ausstellungen oder einen Film über ihre Patenschaft gemacht. Einen Überblick sowie die Vorstellung einer konkreten Patenschaft bietet wie immer die Rubrik „bereits aktive Gewässerpaten“.

Daß den Aktionsmöglichkeiten im Rahmen der Kampagne keine Grenzen gesetzt sind, hat das letzte Jahr ebenso gezeigt. Über 200 Veranstaltungen fanden bereits unter dem Motto „Blaue Flüsse für Europa“ statt. Da standen der Fotowettbewerb „Wasser - Quell des Lebens“, die Seminare „Natur spielend erleben - Schwerpunkt Wasser“, „Fließgewässer im Kulturräum“, „Was(ser) untersuchen wir“, „Gewässergütebestimmung“, aber auch Diskussionsveranstaltungen, Info-Stände, Diavorträge, Flußwanderungen, Ferienlager, Exkursionen, und vieles mehr auf dem Programm. Ein paar Stationen wollen wir Euch heute, stellvertretend für die gesamte Kampagne, etwas näher vorstellen:



22. März 1997:

53 Ortsgruppen bzw. Landesverbände aus Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz beteiligen sich am Auftakt der Kampagne. Einen ausführlichen Bericht dazu gab's in der Kampagnen-Info Nr. 3.

21.-25. April 1997:

Gemeinsam mit der Akademie Remscheid für musische Bildung und Medienerziehung führt die Bundeskinderleitung Deutschland den Werkstattkurs „Botschaften vom Bach“ durch. Ziel ist die Erarbeitung von Ansätzen für eine Renaturierung kanalisierter Bachläufe und die Übernahme von Patenschaften.

8.-11. Mai 1997:

Die Fachgruppe Wassersport der Naturfreunde Internationale, die Tiroler Naturfreunde und Kitzbühler Kanuten führen ein Wildwassertreffen gegen die Verbauung der Kelchsauer Ache in den Kitzbühler Alpen durch.

1. Juni 1997:

Über 1.000 Naturfreunde aus ganz Bayern treffen sich zu einer „Pro-Donauschiffahrt“ von Deggendorf nach Niederaltich. Sie setzen sich gegen den Ausbau des weitgehend noch unverbauten Abschnittes der Donau zwischen Straubing und Vilshofen ein.

6.-8. Juni 1997:

Das 2. Internationale Seminar „Gewässerpatenschaft“ führt Naturfreunde aus Albanien, Deutschland, Griechenland, Österreich und der Schweiz ins Finster-



brunnertal (D). Weiterbildung und Erfahrungsaustausch stehen auf dem Programm.

26. Juli 1997:

Die Ortsgruppe Weilheim der Naturfreunde in Bayern feiert ein Jubiläum. Sie hat bereits vor 10 Jahren die Patenschaft über den Tiefenbach übernommen. Der Patenschaftsvertrag mit der Stadt Weilheim wird um weitere 5 Jahre verlängert.

Juli, August, September, Oktober:

Ferienlager und Forschercamps für Kinder und Jugendliche rund um das Thema Gewässer finden in Deutschland und Österreich statt. In England treffen sich Jugendliche beim „First residential environmental workcamp“ der GrYFoN (Great British Young Friends of Nature). Für Erwachsene werden in Deutschland Bildungsurlaube organisiert. Die Umweltdetektive sind mit Exkursionen,

Wasseruntersuchungen und Seminaren aktiv.

11. Oktober 1997:

Der Landesverband Brandenburg ruft alle Ortsgruppen zu einem Landesaktionstag unter dem Motto „Ein Tag bei und mit NaturFreunden, rund ums Fließgewässer“ auf.

Dezember 1997 / Jänner 1998:

Die am 22. März 1997 an Brigach und Breg gestartete Donaustafette ist jetzt ein dreiviertel Jahr unterwegs. 13 Gruppen haben bereits Wasseruntersuchungen an der Donau durchgeführt und ihre Ergebnisse protokolliert. Erfasst werden dabei die Klarheit und Färbung des Wassers, die Wassertemperatur, der pH-Wert, der Nitratgehalt, die Sauerstoffsättigung und vieles mehr. Am Ende der Stafette, beim Schwarzen Meer, soll eine vollständige Dokumentation vorliegen, die Aufschluß über den Zustand der Donau gibt.



Die Ortsgruppe Lehrte nach ihrer Pflanzaktion am 22. März 1997

22. März 1998

Der von der UNO deklarierte „Tag des Wassers“, den wir im Vorjahr zum Auftakt unserer Kampagne nutzten, soll auch 1998 wieder zu einem Naturfreundetag werden. Mit Aktionen und Veranstaltungen wollen wir dazu beitragen, daß die Themen Wasser- und Gewässerschutz nicht erst bei Katastrophen in den Mittelpunkt des öffentlichen und politischen Interesses rücken.

Die zentrale Botschaft am 22. März 1998 lautet für uns:

„Die Naturfreunde setzen sich für die Erhaltung naturnaher Gewässer ein!“

Denn naturnahe Gewässer sind:

- die beste Trinkwasserreserve
- der sicherste Hochwasserschutz und
- ein unwiederbringlicher Lebens- und Erholungsraum.

Daher müssen alle naturnahen Gewässer erhalten werden und gleichzeitig der Zustand jener Gewässer, die keineswegs mehr als naturnahe bezeichnet werden können, im Einklang mit der naturräumlichen Situation wieder verbessert werden.

Bis Ende Jänner (Redaktionsschluß) haben sich bereits 49 Gruppen gemeldet, die sich am 22. März mit einer Veranstaltung beteiligen wollen. Das sind in Deutschland die Ortsgruppen Altkreis Achim, Amt Bergpflege Kettig, Bad Kreuznach, Balingen, Bielefeld, Bonn, Brackwede, Briesen, Brandenburg/Stadt, Dresden, Ebingen, Erlangen, Gaggenau, Gotha, Göppingen, Göttingen, Halle, Kirchenlamitz, NFH Königstein, Ludweiler, Magdeburg, Mainz, Marktsteinach, Niederbexbach, Offenbach, Saar, Schwalbach, Schwebheim, Stein,

Sulzbach, Weilheim, Wiesbaden und Zeil, die Fachgruppe Wassersport, die Naturfreunde Kindergruppe UmweltforscherInnen sowie die Landesverbände Berlin, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen. In Österreich beteiligen sich die Ortsgruppen Loosdorf, Hanzing, Schiefing, Spittal/Drau, die Landesleitungen Wien und Tirol sowie das Kinder- und Jugendzentrum Saalfelden. In England organisieren die Naturefriends in the North of England und in Finnland die Työvään Retkeilyliitto ry eigene Veranstaltungen.

Großveranstaltungen rund um den „Tag des Wassers“ sind uns bisher folgende bekannt:

21.03.1998: Wien (A)

Die Landesleitung Wien lädt gemeinsam mit den Ortsgruppen der Wiener Bezirke Donaustadt und Floridsdorf zu einem Frühlingsfest am Wasser. Ort der Veranstaltung ist der Marchfeldkanal. Hier werden eine Ausstellung zur Entwicklung der Gewässerpatenschaft „Gewässer-

servernetzung Wien“ präsentiert, Wasseruntersuchungen und Experimente durchgeführt sowie Malaktionen und Spiele für Kinder angeboten.

21.03.1998: Wiesbaden (D)

Die Landesverbände Hessen und Rheinland Pfalz sowie die Ortsgruppen Wiesbaden und Mainz organisieren eine gemeinsame Veranstaltung in Wiesbaden. Am Schiersteiner Hafen, im Rathaus Wiesbaden und auf dem Dern'schen Gelände findet ein vielfältiges Programm statt, das vom „Anpaddeln“ über Exkursionen bis zu einer Podiumsdiskussion mit Herbert Brückner und Michael Müller reicht. Weiters werden Spiele und Experimente rund ums Wasser geboten, Ausstellungen präsentiert, uvm.

27.-29.03.1998:

NFH Königstein (D)

Die Landesverbände Sachsen und Hamburg, die Ortsgruppe Dresden sowie Tschechische Naturfreunde aus Liberec und Jablonec gestalten gemeinsam ein Aktionswochenende im und rund um das NFH Königstein. Geführte Wanderungen, Workshops, Kindertreffs, Pressegespräche und der Start der Stafette „Leben entlang der Elbe“ sind für dieses Wochenende geplant. Gefordert wird, die Elbe und ihre Nebenflüsse in ihrer möglichst naturnahen Beschaffenheit, Ausdehnung und Verknüpfung mit dem Umland zu erhalten. Mit der Stafette, die von März bis Juni unterwegs ist, wird zur Bewußtseinsbildung bei der Bevölkerung und den politischen Entscheidungsträgern beigetragen.

Anmeldeabschnitt: Wir machen mit !

Unsere Gruppe beteiligt sich an der Kampagne „Blaue Flüsse für Europa“ und möchte am laufenden gehalten werden.

- O Wir haben noch keine Gewässer- bzw. Bachpatenschaft übernommen, sind aber am Thema interessiert.
- O Wir haben bereits eine Gewässer- bzw. Bachpatenschaft übernommen (bitte weitere Informationen beilegen).
- O Wir haben bereits eine Patenschaft übernommen und interessieren uns für das Aufbauseminar der NFI von 2.-4. Oktober 1998. Schickt uns bitte weitere Infos zu.

Ansprechpartner (Name, Ortsgruppe, Adresse, Tel.):

NATURFREUNDE
AMIS DE LA NATURE
FRIENDS OF NATURE
INTERNATIONAL

Naturfreunde Intern.

Diefenbachgasse 36

A-1150 Wien

Austria

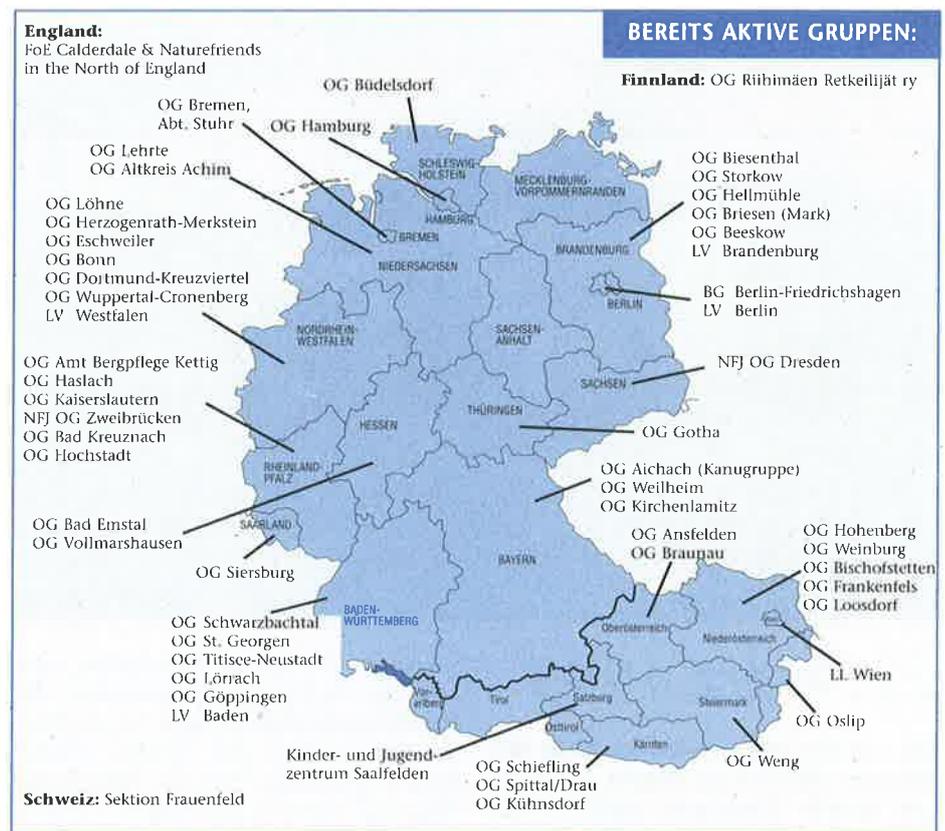
BEREITS AKTIVE Gewässerpaten

Die Zahl jener Gruppen, die bereits eine Gewässerpatenschaft übernommen haben, steigt weiterhin an. Derzeit engagieren sich 57 Gruppen im Rahmen der Kampagne „Blaue Flüsse für Europa“ in Deutschland, England, Finnland, Österreich und der Schweiz für jeweils ein oder auch mehrere Gewässer.

Heute stellen wir Euch die Patenschaft der niedersächsischen Ortsgruppe Lehrte vor. Sie betreut ein besonders sensibles und bereits sehr selten anzutreffendes Ökosystem, ein Niedermoor. Der Name dieses Moores, **das Bullenmoor**, geht auf eine Legende zurück, die besagt, daß vor etwa 300 Jahren ein Bulle im Sumpf versunken und nie wieder aufgetaucht sein soll. Den Fund eines Wiederkäuergebisses und eines alten Schultersehleppbügels für Rinder deutete die Ortsgruppe als die Überreste des namensgebenden Bullen.

Das Bullenmoor liegt etwa 30 km östlich von Hannover in der Norddeutschen Tiefebene. Auf der „Kurhannoverschen Landesaufnahme“, einer Landkarte aus dem Jahr 1781, hat es eine Fläche von etwa 60 ha. Heute hat das seit den 70er Jahren als Naturdenkmal unter Schutz gestellte Moor lediglich eine Ausdehnung von etwa 4 ha. Fast das gesamte Moor, dessen Existenz von einem hohen Grundwasserspiegel abhängt, fiel Entwässerungsmaßnahmen, die der Gewinnung landwirtschaftlicher Nutzflächen dienen, zum Opfer.

Die Ortsgruppe Lehrte hat nicht nur für das Bullenmoor selbst, sondern auch für die angrenzende Bullenmoorwiese, einen Entwässerungsgraben und zwei



Unsere „Patenschaftskarte“ wird laufend aktualisiert!

weitere Wiesen, die früher alle Moorgebiet waren, die Patenschaft übernommen. Die Gesamtfläche des betreuten Gebietes umfaßt etwa 10 ha sowie einen etwa 1 km langen Flußabschnitt.

Ziel der Ortsgruppe Lehrte ist, nahe beieinander liegende Biotope zu vernetzen und in ihrem Bestand zu sichern. Für das Bullenmoor bedeutete diese Zielsetzung, daß der Entwässerungsgraben teilweise zugeschüttet wurde. Dadurch stieg der Grundwasserspiegel im Moor wieder an, und die Ortsgruppe hofft, daß es künftig auch wieder zu einer Ausdehnung des Moores kommt.

Die praktischen Arbeiten der Patenschaft werden vor allem von der Jugendgruppe durchgeführt. Sie legt Hecken an, führt Wasseruntersuchungen durch und dämmt den sich rasch ausbreitenden Riesenbärenklau und die Goldrute, beides ausländische Pflanzen, die heimische Pflanzen verdrängen, ein. Sie organisiert aber auch betreute Exkursionen und das jährlich stattfindende „Bullenmoorseminar“, bei dem Jugendliche unter anderem lernen, wie man mit einem Wassertestkoffer umgeht und was die Tiere im Graben der Bullenmoorwiese über die Wasserqualität verraten.

Um den Nährstoffgehalt der in der Vergangenheit intensiv gedüngten Wiesen zu reduzieren, wird einmal im Jahr gemäht und das Mahdgut entfernt. Langfristig sollen sich die artenarmen Fettwiesen zu artenreichen Magerwiesen entwickeln. Die ersten Erfolge dieser Maßnahmen sind schon sichtbar. Das Sumpfergößmeinnicht und die Kuckuckslichtnelke haben sich wieder angesiedelt.

Um den Nährstoffgehalt der in der Vergangenheit intensiv gedüngten Wiesen zu reduzieren, wird einmal im Jahr gemäht und das Mahdgut entfernt. Langfristig sollen sich die artenarmen Fettwiesen zu artenreichen Magerwiesen entwickeln. Die ersten Erfolge dieser Maßnahmen sind schon sichtbar. Das Sumpfergößmeinnicht und die Kuckuckslichtnelke haben sich wieder angesiedelt.

Bestellschein

Hiermit bestelle ich:

Sammelmappe: _____ Stück (Preis: öS 100,- bzw. DM 15,- je Stück)

Broschüre: 10 Stück (kostenlos)
weitere _____ Stück (Preis: öS 20,- bzw. DM 3,- pro 10 Stück)

Luftballons (mit Kampagnen- und Naturfreundelogo):
 20 Stück (kostenlos)
weitere _____ Stück (Preis: öS 25,- bzw. DM 3,60 pro 10 Stück)

Ansprechpartner (Name, Adresse, Tel.):

Datum: _____ Unterschrift: _____

Dieses Projekt wird gefördert von:

Generaldirektion XI der Europäischen Union

Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie

Impressum: Herausgeber: Naturfreunde Internationale, Diefenbachg. 36, A-1150 Wien
Redaktion: Ulrike Balek, Herbert Brückner, Manfred Pils.
Druck: Gugler, 3390 Melk